

Ein abenteuerliches Leben in Kanada

John Thoeny aus Schaanwald

Schon in seiner frühesten Jugend hatte Johann Thoeny Auslandserfahrung gesammelt. Als er 15 Jahre alt war, arbeitete er bereits in der Schweiz, in Untervaz, auf dem Bau und schleppte für die Gipser Pflastersteine. Auch die Abenteuerlust kam schon früh zum Vorschein: Zusammen mit seinem Freund Hugo Ritter, dem «Bascha-Welti Hugo», wilderte er als Jugendlicher auf der Plankner Hochalp Alpila. Erwischt wurde er dabei nie. Der damalige Plankner Jagdaufseher hegte zwar einmal den Verdacht, der junge Thoeny habe ihm seinen Rehbock geschossen, beweisen konnte er jedoch nichts. Ausgenommen wurden die Tiere bei Johann zu Hause. Sein Bruder Guntram, der später selbst Jagdaufseher wurde, erfuhr nie von Johanns verbotenen Aktivitäten als Weidmann.

Die erste Auswanderung

Der am 18. September 1903 in Schaanwald geborene Johann (Eltern: Josef und Paulina Thöny-Matt) verliess mit knapp zwanzig Jahren das erste Mal seine vertraute Umgebung. Zusammen mit fünf Gleichgesinnten, darunter der «Bascha-Welti Hugo» (Hugo Ritter), Ernst Müssner (Sohn des damaligen Nendler Lehrers) und Johann Nägele, schiffte er sich im Sommer 1924 auf der «Melita» ein. Ziel der Reise: Kanada.

Johann fand Arbeit bei einem Farmer in der westkanadischen Provinz Saskatchewan. Dort, mitten in der weiten Prärie, arbeitete er, bis die Erntezeit vorbei war und es keine Arbeit mehr für ihn gab.

Ansicht von Prince George
(British Columbia), Canada,
1924

